

3. November | 19.30 Uhr

Deutsches Schiffahrtsmuseum / Reihe: "Maritimes Kino"

Veranstalter: Deutsches Schiffahrtsmuseum in Verbindung mit Kommunales Kino Bremerhaven e.V., Kulturladen Grünhöfe

Im Beisein der Autorin / Filmemacherin

Kai des Aufbruchs

Dokumentarfilm von Brigitte Krause

Presseheft, Fotos, Trailer und mehr zum Film: www.aufbruch-steubenhoeft.de

Inhalt: Geschichten von Aufbruch und Abschied kreuzen sich am **Steubenhöft** - dem vergessenen Hafen der europäischen Auswanderung.

Wie aus der Welt gefallen ist dieser Kai des ehemals so betriebsamen Aufbruchs in die Neue Welt. Für die Filmemacherin Brigitte Krause war es Liebe auf den ersten Blick. Sie umwandert mit sehnsuchtsgefüllten Bildern diesen einzig noch als Hafen betriebenen Auswanderstandort an der deutschen Nordseeküste.

Das Steubenhöft in Cuxhaven war über hundert Jahre lang Ausgangsstation für viele Auswanderer in die Neue Welt. Wenn um die Jahrhundertwende Vergnügungsreisende, Geschäftsleute und jede Menge Auswanderer am ‚Kai der Sehnsucht‘ an Bord der großen Ozeandampfer gingen, waren die Hallen, Gänge und Plätze von Stimmengewirr erfüllt. Die Spuren von Zeit und Geschichte beflügeln die eigenen Visionen, die sich mit diesem geschichts- und geschichtenträchtigen Ort verbinden. Hier begegnen wir einer Theatergruppe, Besuchern, Daheimgebliebenen und Zurückgekehrten.

Sie alle tragen etwas zur Gegenwart und Vergangenheit des Steubenhöft bei, erzählen von Fernweh, Heimatverbundenheit und von ihren Träumen.

„Der Film steht in krassem Gegensatz zu den modernen Film- und Sehgewohnheiten des schnellen Schnitts und ungerichteten Zappings, dass er schon fast revolutionär erscheint. Der Film - Lustgewinn verliert auch nicht bei mehrmaligem Sehen, ja er entfaltet erst dann seine volle Eindringlichkeit, weil man ganz unbefangen und frei von falschen Erwartungen die lebenswerten, lebenswerten Einzelheiten in sich aufnimmt.“ (Doris Tylski, Zuschauerin)

„Als Metaphern sinnlicher Annäherung bleiben diese Bilder hängen, und im Nachsinnen haben sie etwas von einem „Sesam-öffne-dich“ zu Vergangenheitsräumen, welche sich womöglich nur mit dem Schlüssel eines spirituellen Zaubers auf tun lassen. (Elisabeth von Dücker, Kulturwissenschaftlerin)

Länge 80 min.

Buch | Regie | Montage Brigitte Krause

Kamera Brigitte Krause, Oleg Welk, Horst Herz, Sven Kiesche

Filmmusik André Feldhaus

Mitwirkende Theatergruppe **Das Letzte Kleinod**, Helga von Schweinitz, Hella Berthiaume, Horst Koperschmidt, Marianne Ferguson, Kadir Soytürk u.a.

Musikalische Mitwirkung Kurt Kniesche & Seemannschor Elbe 1, **Giora Feidman & das Gershwin Quartett**, Gustav Ribbe am Klavier, Hansjörg Klotz & Combo

Produktionsförderung nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen